

Farbmittel in der Buchmalerei

Diese Liste zählt einige der wichtigsten Farbmittel auf, die in der Buchmalerei verwendet wurden. Die Farben konnten aus verschiedenen Rohstoffen gewonnen werden: Mineralien, Erden oder Pflanzen. Auch Rezepte für künstlich hergestellte Farben gibt es bereits seit der Antike. Eine Besonderheit ist die Verwendung von lichtempfindlichen pflanzlichen Farbmitteln, die in anderen Techniken schnell verblassen würden. In der Buchmalerei waren diese Farben jedoch, sicher zwischen zwei Buchdeckeln verwahrt, vor Licht geschützt.



Bleiweiß

aus Bleiplatten, die Essigdämpfen ausgesetzt wurden, künstlich hergestelltes Pigment (Bleicarbonat)



Safran

aus den rötlichen Narben der Safranblüten hergestellte Pflanzenfarbe



Auripigment

Arsensulfid, kommt z. B. in Süditalien auf den Phleggräischen Feldern vor, giftig



Mennige

ein leuchtendes oranges Pigment, das durch Erhitzen von Bleiweiß gewonnen wurde (Bleioxid)



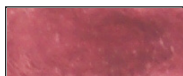
Zinnober

meist künstlich hergestelltes Pigment (Quecksilbersulfid), das aber auch als natürliches Mineral vorkommt



Drachenblut

aus dem gemahlene Harz des Drachenbaumes hergestelltes Pigment



Brasilholz

aus dem rötlichen Kernholz des Brasilholzbaumes (*Caesalpinia sappan* L.) gewonnene Pflanzenfarbe



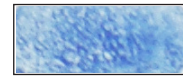
Folium

aus den Samenkapseln von Folium (*Chrozophora tinctoria* Juss.) gewonnen



Karmin

aus getrockneten Schildläusen (*Kermes vermilio*) gewonnener Farblack



Lapislazuli

Gestein aus dem farbgebenden Mineral Lasurit sowie Marmor und Pyrit (letztere müssen für reine Farbtöne entfernt werden)



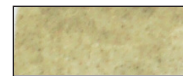
Azurit

blaues Kupfermineral, das natürlich vorkommt, z. B. in Italien (Serrabottini) und Frankreich (Chessy)



Malachit

grünes Kupfermineral, das häufig zusammen mit Azurit vorkommt



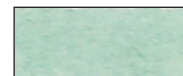
Grüne Erde

natürliche Erdfarbe, wurde häufig zur Untermalung von Gesichtern eingesetzt



Grünspan

aus Kupferplatten, die Essigdämpfen ausgesetzt wurden, künstlich



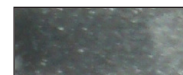
Saftgrün

aus Schwertlilienblüten, Lauch, Kohl (T) oder Malven (H) gewonnener Pflanzensaft



Ocker

Erdfarbe mit einem hohen Anteil an Eisenoxid. Aus gelbem Ocker lässt sich durch Brennen roter Ocker gewinnen.



Ruß

aus verbranntem Harz oder Zweigen. Als schwarze Farbe konnte auch Eisengallustinte verwendet werden.

Als Bindemittel dienten Gummi arabicum (T, H), Kirsch- und Pflaumengummi (T), Eiweiß (T, MC, H) und Eigelb (MC). Gemalt wurde entweder mit feinen Pinseln (z. B. aus Eichhörnchenhaaren) oder mit dem Federkiel, mit dem man sowohl Flächen ausfüllen als auch zeichnen konnte.